

**Ergebnisprotokoll
der Mitgliederversammlung
des KreisSportBundes Hochsauerlandkreis e.V.
vom 28. Mai 2025**

Kreishaus Meschede, Großer Sitzungssaal, Steinstraße 27, 59872 Meschede

Beginn: 18:30 Uhr

Ende: 19:50 Uhr

I. Beginn des außerparlamentarischen Teils der Mitgliederversammlung

Begrüßung

Der Vorsitzende Detlef Lins begrüßte die Vereinsvertreterinnen und -vertreter, die Mitglieder des Vorstandes, sowie die stellvertretende Landrätin Marie-Theres Schennen. Er dankte dem Hochsauerlandkreis für die Förderung des KreisSportBundes und die Überlassung des Sitzungssaals.

Hinweis: *Kursiv* der übermittelte Redetext.

Grußworte der stellvertretenden Landrätin Marie-Theres Schennen

*Sehr geehrter Vorsitzender des Kreissportbundes im Hochsauerland, Herr Lins,
sehr geehrte Mitglieder!*

Ich freue mich als stellvertretende Landrätin, Sie heute Abend zu Ihrer Mitgliederversammlung begrüßen zu können.

Bevor Sie gleich in Ihre Tagesordnung übergehen, möchte ich die Gelegenheit nutzen, Ihnen als Mitglieder für Ihr Engagement im Kreissportbund zu danken. Damit leisten Sie einen wichtigen Beitrag in unserer Gesellschaft. Grüße überbringe ich auch im Namen von Kreistag und Verwaltung. Wir sind uns einig, dass der Kreissportbund die wichtigste Klammer für den Vereins- und Breitensport im Hochsauerlandkreis ist.

Es gibt viele Instrumente der Zusammenarbeit zwischen dem Kreissportbund und dem Hochsauerlandkreis. Unsere kreiseigenen Turnhallen sind wichtige Anlaufstellen für Kurse und Angebote Ihrer zahlreichen Mitgliedsvereine.

Weiterhin bestehen die vielfältigsten Formen der Zusammenarbeit mit den Schulen. Kernaufgabe ist die Sicherstellung der Sport- und Bewegungsangebote sowie deren Qualitätssicherung und -entwicklung.

Mit dem Erwerb des Deutschen Sportabzeichens werden Kinder, Jugendliche und Erwachsene in Schule und Verein angesprochen, sich sportlich auch über den normalen Alltag hinaus zu betätigen. Der Kreissportbund führt jährlich den Wettbewerb für Schulen und Vereine durch. Die Resonanz auf die Verleihung vor knapp vierzehn Tagen hier im gleichen Saal war sehr groß und es gab wieder jede Menge Spaß und Urkunden.

Wichtig erscheint mir, dass Sie weiterhin Motor und Antreiber bleiben, um die Sportentwicklung in unserer Region auch weiterhin nachhaltig und dauerhaft zu fördern.

Sie sind stark in den definierten Querschnittsthemen, wie beispielsweise Integration und Qualifizierung. Sie bilden die Grundlagen, um die Menschen für ein lebenslanges Sporttreiben in einem Verein zu gewinnen.

An dieser Stelle möchte ich abermals auf Ihre Klammerfunktion hinweisen.

Die Mitgliedschaft des Kreissportbundes in einer Reihe von Gremien des Hochsauerlandkreises sichert den informellen und strategischen Austausch.

Zu nennen sind hier die Gesundheits- und Pflegekonferenz, der Kreisjugendring, der Jugendhilfeausschuss sowie die Bildungs- und Integrationskonferenz.

Meine Damen und Herren!

Der Erfolg fängt ganz klein an, ob bei Gelegenheits-, Hobby- oder Spitzensportlern.

Knüpfen wir also weiter an den Erfolge unserer Zusammenarbeit an, der seit Jahren erfolgreiche Kooperation zwischen dem Hochsauerlandkreis und dem Kreissportbund, damit unsere Region weiter so sportlich bleibt, wie sie ist.

In diesem Sinne wünsche ich gute Ergebnisse und Beratungen in Ihrer heutigen Mitgliederversammlung.

Herzlichen Dank für die Aufmerksamkeit.

Vortrag „Aktuelles aus dem Vereinsrecht“, Dieter Ostertag

Die zwei gezeigten Präsentationen stehen als separate Anlagen zum Protokoll auf der Web-Seite des KSB HSK zum Download oder zur Ansicht bereit.

II. Parlamentarischer Teil

1. Totengedenken

Die Sitzungsteilnehmerinnen und -teilnehmer gedachten den verstorbenen Sportlerinnen, Sportlern und ehrenamtlich Tätigen.

2. Formalien

Der Vorsitzende stellte fest, dass die Mitgliederversammlung form- und fristgerecht einberufen wurde. Die Beschlussfähigkeit der Mitgliederversammlung ist aufgrund der Satzung unabhängig von der Anzahl der erschienenen Vereinsvertreter gegeben.

Von der Mitgliederversammlung ist ein/e Schriftführer/in zu bestellen. Detlef Lins schlug der Versammlung den stellv. Vorsitzenden Frank Schlag vor. Die Versammlung bestellte einstimmig Frank Schlag zum Schriftführer.

Anhand der Delegiertenlisten ergaben sich folgende Vertretung:

- 33 Vereine	125 Stimmen
- 5 Gemeinde- und Stadtsporverbände	15 Stimmen
- 4 Fachschaften	13 Stimmen
- 8 Vorstandsmitglieder und Beauftragte	8 Stimmen

Stimmen insgesamt **161 Stimmen**

3. Feststellung der Tagesordnung

Zur Tagesordnung liegen keine Ergänzungen oder Anträge vor. Die vorliegende Tagesordnung wurde bestätigt.

4. Rechenschaftsbericht 2024

4.1 Bericht des Vorsitzenden über die Arbeitsschwerpunkte

Liebe Sportfreundinnen und Sportfreunde,

der Rechenschaftsbericht des KSB HSK für das Sport- und Geschäftsjahr 2024 ist seit einiger Zeit auf unserer Website einsehbar.

Im Rechenschaftsbericht sind akribisch alle Aktionen, Projekte und Maßnahmen aufgelistet und erläutert. Der Vorstand hat all das und mehr in regelmäßigen Sitzungen, die i.d.R. monatlich abgehalten werden, vorbereitet, beschlossen und begleitet.

Auf einige Punkte möchte ich gesondert kurz eingehen:

Förderprogramm Moderne Sportstätten II

500.000 € wurden verteilt, ein Wettbewerb wurde ausgelobt. Ziel war es, öffentliche Sportangebote im Outdoorbereich zu kreieren. 18 Vereine haben sich mit unterschiedlichsten Projekten beteiligt, eine

tolle Sache! Im Rahmen einer Jurysitzung unter Beteiligung der SSV/GSV wurden drei Projekte prämiert: TuS Sundern, Skiclub Winterberg und TuS Medebach. Zwei Projekte sind schon fertig, das dritte wird gerade gebaut.

Bewegt älter werden

Das Programm des LSB wurde Ende 2022 eingestellt. Uns war das Thema Bewegung im Alter aber so wichtig, dass wir eine geringfügige Beschäftigung aus Eigenmitteln eingerichtet haben und Maßnahmen auch fördern. In 2023 und 24 haben wir einige Angebote in Zusammenarbeit mit den Mitgliedsvereinen durchgeführt, u.a. Qualifizierung zum Wanderguide, Aktionstag Gesundheit etc.)

Sport im Park

kostenloses Sportangebot draußen in Kooperation mit den Vereinen als niederschwelliger Einstieg in den Sport.

- auch in 2024 eine weitere Steigerung des Angebotes
- die 30 Angebote in 10 Orten waren hervorragend angenommen. Insgesamt ca. 1.400 Teilnehmende! Angeboten wurden u.a. Pilates, Yoga, Standup- Paddeling oder Wirbelsäulengymnastik.

Vereinsberatung

Mitgliedsvereine können ja bis zu 6 Stunden pro Jahr kostenlose Fachberatung zu versch. Themen wie Steuern, Rechtsfragen, Marketing oder Ehrenamt in Anspruch nehmen. 2024 fanden 11 solcher Beratungen statt.

Hinweisen möchte ich auch auf die kurz und gut Seminare zum Thema sexualisierte Gewalt im Sport, hiervon gab es 6 im vergangenen Jahr. Das dient i.d.R. als Auftakt, um sich als Verein hier neu aufzustellen. Es gibt dazu auch Online-Erstberatungen, 12 gab es davon in 2024. Dringende Empfehlung, sich dem Thema zuzuwenden, über kurz oder lang muss das ohnehin jeder Verein, und wenn es verpflichtend wird, ist das Gedränge um Fachberatung entsprechend groß.

Sportgala/Tanzfestival

- zwei auch in 2024 sehr erfolgreiche und bestens besuchte Veranstaltungen mit überregionaler Strahlkraft. Die Sportgala fand zum 25. Mal statt und wir konnten u.a. Aki Watzke als Ehrengast begrüßen.

Ich könnte nun noch viel erzählen über unser tägliches Aufgabenportfolio, verweise hier aber auf unseren ausführlichen Jahresbericht auf der Website.

Für die Durchführung all dieser und vieler weiterer Maßnahmen und Projekte danke ich ausdrücklich unseren hauptamtlichen Mitarbeiterinnen u. Mitarbeitern sowie den ÜL sehr herzlich.

Meine Damen und Herren,

ich möchte an dieser Stelle nicht versäumen, auch allen übrigen ehrenamtlichen, die sich für den Sport allgemein oder den KreisSportbund des Hochsauerlandkreises im Besonderen einsetzen, von Herzen zu danken.

Zu nennen sind hier die Mitglieder des Vorstandes, der Gemeinde- und Stadtsportverbände und die vielen ehrenamtlichen Vereinsvorstände, Trainer, Helfer, Sponsoren und Unterstützer auf Ortsebene.

Kommen wir nun zunächst zum Bericht des Sprechers der ständigen Konferenz. Hier hat Jörg Salinus das Wort.

Vielen Dank!

4.2 Bericht des Sprechers der Ständigen Konferenz der Stadt- und Gemeindesportverbände

Jörg Salinus (Sprecher der Ständigen Konferenz der Gemeinde- und Stadtsportverbände im KSB Hochsauerland)

Am 01.04.2025 haben wir uns zur 22. Sitzung getroffen. Folgende Themen wurden besprochen:

- Ehrung von Arnold Kotthoff. Er wird für eine 30jährige ehrenamtliche Tätigkeit seine Verdienste als Sprecher der ständigen Konferenz der Stadt- und Gemeindesportverbände und in seinem Verein SSV Meschede mit der goldenen Ehrennadel ausgezeichnet.
- Vorbereitung der Mitgliederversammlung des KSB am 28. April 2025. Dabei Blick auf personelle Veränderungen bei hauptberuflichen Beschäftigten der Geschäftsstelle und im Vorstand des KSB;
- Vorstellung des Ergebnisses 2023 und das vorläufige Ergebnis 2024;
- Vorstellung des Wirtschaftsplan 2025 auf Grundlage des Ergebnisses von 2024;
- Beauftragte des KSB Inklusion, Benedict Runte, und ordnungsgemäße Verbandsführung, Manfred Jäger, und deren Aufgaben und Tätigkeiten werden vorgestellt.
- Strukturförderung im ländlichen Raum, verschiedene Fördermöglichkeiten werden vorgestellt. Bei Bedarf Kontakt mit Michael Kaiser aufnehmen;
- Diskussion von Fragen zu Kreismeisterschaften und Sportabzeichenaktionstagen. Der KSB fördert Veranstaltungen mit 400€/Tag – möglichst Schwimmen mit Abnahme anderer Prüfungen kombinieren. Möglichst mit Schulen zusammenarbeiten, Der KSB bietet künftig auch Qualifizierung zur Abnahme des Sportabzeichens für Sporttreibende mit Behinderungen an.
- Vorstellung des Inklusionsbeauftragten. Benedict Runte stellt sich und seine Schwerpunkte in der Arbeit für den KSB HSK vor. Bei Wunsch nach Unterstützung für gezielte Projekte direkt Kontakt mit Benedict aufnehmen.
- Stand zur Prävention sexualisierter Gewalt für den KSB und die Vereine wurde vorgestellt. Der KSB bietet den Vereinen Unterstützung an.
- Zur Nutzung der Lehrschwimmbekken wird die Rettungsfähigkeit gefordert, der KSB prüft Angebote zur Qualifizierung

*Ich bedanke mich im Namen der Stadt- und Gemeindesportverbände bei allen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern*innen des KSB für die ausgezeichnete Arbeit und sehr herzlich für die angenehme und fruchtbare Zusammenarbeit.*

4.3 Bericht des Beauftragten ordnungsgemäßer Verbandsführung

Manfred Jäger gibt zu diesem Tagesordnungspunkt folgende Hinweise:

Im Jahr 2019 wurden für den KreisSportBund Hochsauerlandkreis e.V. die Grundsätze der guten Verbandsführung (GdgV) beschlossen und im April 2024 geändert und ergänzt. Wesentlicher Bestandteil der GdgV ist verantwortliches Handeln auf der Grundlage von Transparenz, Integrität und Partizipation als Prinzipien einer guten Verbandsführung.

Bei der Mitgliederversammlung 2024 wurde Manfred Jäger als Beauftragter für gute Verbandsführung gewählt. Seine Aufgaben sind in den GdgV fest beschrieben, wobei er insbesondere Ansprechpartner bei Verstößen gegen die GdgV ist.

Für das Jahr 2024 wäre zu berichten:

- Teilnahme an Vorstands-Sitzungen und Kenntnisnahme der entsprechenden Protokolle

Es wurden keine Verstöße festgestellt

- Teilnahme an der Mitgliederversammlung

Geordneter Ablauf

- Teilnahme an der Kassenprüfung für das Geschäftsjahr 2022

Die Kreiskasse wurde vorschriftsmäßig geführt, es gab keinerlei Beanstandungen

➤ Von Seiten der Geschäftsstelle, Übungsleiter und Referenten sind keine Vorfälle bekannt

➤ Eine jährliche Überprüfung der GdGV durch den Vorstand hat auf Grund der Ergänzungen im April des Jahres nicht stattgefunden

Abschließend eine Empfehlung an die Vereine im KSB:

Nutzen auch Sie die Grundsätze einer guten Vereinsführung in den Organen und Gremien ihrer Vereine. Anregungen dazu finden Sie auf der Internetseite des KSB HSK unter – **Wir über uns** – im Bereich **Satzungen, Ordnungen, Leitbild**

4.4.1 Bericht der Gleichstellungsbeauftragten

Andrea Eickelmann berichtet zu diesem Tagesordnungspunkt:

Einleitung:

Im vergangenen Kalender-Jahr hatte ich die Ehre, als Gleichstellungsbeauftragte zu fungieren. Obwohl es keine besonderen Vorkommnisse oder herausragenden Ereignisse gab, war es dennoch ein Jahr der Stabilität und des kontinuierlichen Engagements für die Belange der Frauen in unserer Gemeinschaft.

Tätigkeiten:

1. Regelmäßige Kommunikation:

- Ich habe den Kontakt zu den Mitgliedern aufrechterhalten und Informationen über relevante Themen und Ressourcen bereitgestellt.

2. Netzwerkarbeit:

- Ich habe bestehende Netzwerke gepflegt und die Verbindung zu anderen Frauenorganisationen aufrechterhalten, um den Austausch von Informationen zu fördern.

3. Vorbereitung auf zukünftige Aktivitäten:

- Ich habe Ideen und Vorschläge für zukünftige Veranstaltungen und Initiativen gesammelt, um die Gleichstellung der Geschlechter weiter zu unterstützen.

4. Ansprechperson:

- Ich stand als Ansprechpartnerin für Fragen und Anliegen zur Verfügung, auch wenn es in diesem Jahr keine spezifischen Herausforderungen gab.

Ausblick:

Für das kommende Jahr plane ich, aktiv an der Organisation von Veranstaltungen und Initiativen zu arbeiten, um die Sichtbarkeit und die Themen der Frauen in unserer Gemeinschaft zu stärken. Ich freue mich darauf, gemeinsam mit allen Mitgliedern neue Impulse zu setzen.

Ich stehe im kommenden Jahr jederzeit für Fragen und Anliegen zur Verfügung und freue mich auf den Austausch mit allen Mitgliedern.

4.4.2 Vorstellung des Inklusionsbeauftragten

Benedict Runte stellt sich vor:

Sehr geehrte Damen und Herren,

auch von mir ein herzliches Willkommen.

„Vielfalt bedeutet, zur Party eingeladen zu werden; Inklusion bedeutet, zum Tanzen aufgefordert zu werden“¹ (Verna Myers, Inklusions-Aktivistin). Teilhabe bedeutet, die Party mitzuorganisieren.

Mein Name ist Benedict Runte und ich bin seit kurzer Zeit ehrenamtlich als Inklusionsbeauftragter im KSB HSK tätig.

¹ <https://www.vantagecircle.com/de/blog/diversitat-und-inklusion/>

Im Rahmen der heutigen Vollversammlung möchte ich mich Ihnen und Euch kurz vorstellen. Ebenso möchte ich erklären, wieso Inklusion für mich wichtig ist und was sie mit mir zu tun hat und mir bedeutet.

Das möchte ich mit Hilfe des eben genannten Zitates tun.

Ich habe zunächst das Lehramt für die Primarstufe studiert und noch meiner Zeit als Referendar zunächst in Hachen und Bad Fredeburg an Grundschulen gearbeitet.

Ich habe also in dieser Zeit die vielfältigsten Menschen zur Party, um beim Zitat zu bleiben, eingeladen.

Doch in dieser Zeit hatte ich auch meine ersten einschneidenden Erlebnisse zum Thema „Inklusion“. So gab es in einer Klasse einen Schüler mit starken körperlichen Beeinträchtigungen. Zunächst hatte ich so starke Zweifel, wie damit umzugehen sei und was genau passiert. Aber ich habe die Erfahrung machen dürfen, dass dieser Schüler, ein ganz netter und aufgeschlossener Junge, super in die Klasse integriert war und dass zunächst ich durch meine Ressentiments und Vorstellungen eher das Problem war.

Da es zu dieser Zeit keine Festanstellungen gab, habe ich mich auf eine Stelle an der Förderschule Lernen in Winterberg beworben und diese auch bekommen.

Dazu musste ich neben der Arbeit ein zweites Studium ableisten. Dieses habe ich mit dem ersten Staatsexamen für das Lehramt Förderschule mit dem Förderschwerpunkt „Lernen“, dem Förderschwerpunkt „Emotionales und soziales Lernen“ und dem Förderschwerpunkt „Sprache und Kommunikation“ 2007 abgeschlossen.

Die Party, auf der ich war, wurde also immer vielfältiger.

Gleichzeitig gab es seit 2007 die Bestrebung, allen Schülerinnen und Schülern das gleiche Recht auf eine gleiche Bildung zu ermöglichen.

Aufgrund meiner Ausbildung habe ich deshalb im Rahmen des Projektes „Kompetenzzentrum östlicher HSK“ Kinder mit verschiedenen Förderschwerpunkten in der Grundschule betreut. An diesen sollten unterschiedliche Konzepte der Inklusion, u.a. auch von mir, entwickelt und umgesetzt werden. Hier war ich also schon in der Lage die Kinder mit und ohne Behinderung im Rahmen der Inklusion, „... zum Tanzen aufzufordern“.

Daneben habe ich auch immer wieder Sportangebote und Fortbildungen wahrgenommen und im schulischen Kontext für u.a. Lehrer erteilt.

Da die Schule, an der ich gearbeitet habe, in Winterberg war, ich aber in Sundern gewohnt habe, hatte ich immer relativ lange Tage und bin in der Regel gegen 4 Uhr morgens zur Schule gefahren.

Am 31.01.2012 hatte ich dann früh morgens auf dem Weg zur Arbeit einen schweren Unfall. Jemand hatte Pferde auf die Fahrbahn getrieben. Ich selbst war, so haben es die Untersuchungen ergeben, nicht zu schnell unterwegs und hatte keine Chance dem Pferd auszuweichen.

Einige Wochen später bin ich aus dem Koma erwacht und erlebe seit diesem Zeitpunkt selbst die Rolle eines Menschen mit Behinderung.

Ich habe dann zwei Mal, weil ich es gerne wollte und darauf bestanden habe, gegen den Willen der Ärzte, versucht in meinen Beruf zurückzukehren. Die Unfallfolgen waren und sind aber so gravierend, dass ich dies nicht kann.

Es folgte eine lange Zeit, in der ich erst einmal lernen musste und nach wie vor lernen muss, mit den Einschränkungen umzugehen.

Im letzten Jahr habe ich dann mit Michael Kaiser gesprochen.

Nun bietet sich mir die Möglichkeit, um beim Zitat zu bleiben, der Teilhabe bzw. die Teilhabe und Inklusion im Rahmen der Party mitzuorganisieren.

Zu diesem Zweck habe ich schon einige Fortbildungen in der letzten Zeit besucht und arbeite gleichzeitig ehrenamtlich im Josefsheim in Sundern mit.

Nun, was sind meine Gedanken zur Inklusion.

Ich glaube, dass sich Inklusion nicht einfach verordnen lässt. Sondern dass sie wesentlich auch von den räumlichen Möglichkeiten, finanziellen Mitteln und Ressourcen, aber auch Einstellungen, Erfahrungen und Vorurteilen abhängt.

Dies habe ich, wie ihr und Sie aus meinen Ausführungen vielleicht erkennen könnt, selbst erlebt und erfahren, sowohl in der Rolle als jemand der im Rahmen der Inklusion aktiv war und wieder ist, als auch als jemand, der als Mensch mit Behinderungen am Leben teilhaben möchte.

Ich sehe meine Aufgabe als ehrenamtlicher Inklusionsberater darin, zu beraten, zu unterstützen und zu sensibilisieren. Ich möchte bei der Entwicklung inklusiver Konzepte, bei der Umsetzung von Lösungen und bei der Gestaltung einer inklusiven Kultur unterstützen.

Ich halte die Vorteile von Inklusion für vielfältig.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

4.5 Bericht des stellv. Vorsitzenden Finanzen für das Jahr 2023

Christian Eickelmann gab zu diesem Tagesordnungspunkt folgende Hinweise:

Vorweg schon einmal die gute Nachricht das wir das Jahr 2023 deutlich positiv abschließen konnten und zum ersten Mal in der Geschichte des KSB aufgrund eines Sonderpostens die Einnahmegrenze von 1.000 T€ deutlich überschritten haben.

Aber der Reihe nach.

Zu Beginn des Jahres (01.01.) belief sich der Kassenbestand des KSB auf 59 T€ (59.117,25 €).

Die gesamten Einnahmen des Jahres 2023 beliefen sich auf insgesamt 1.081 T€ (1.080.915,22 €).

Von den Gesamteinnahmen entfallen 868 T€ (868.332,39 €) auf Einnahmen durch Zuschüsse, hier im Besonderen die im Anschluss weitergeleiteten Fördergelder für das Projekt Digitalisierung und 137 T€ (136.949,83 €) 1 auf Einnahmen durch Sportveranstaltungen / Teilnehmergebühren, Geräteverleih, Mitgliedsbeiträge sowie Spenden & Sponsoring.*

Die erhobenen Mitgliedsbeiträge in Höhe von 31 T€ (31.331,38 €) wurden zu weiten Teilen an den LSB weitergereicht.

Die Ausgaben des Jahres 2023 beliefen sich auf eine Höhe von insgesamt 1.068 T€ (1.067.559,50 €).

Als größte Position auf der Ausgabeseite sind die Personalkosten für 4 Mitarbeiter und einen Bundesfreiwilligendienstleistenden in Höhe von 236 T€ (236.030,45€) 2 zu nennen, wobei es sich bei 2 Mitarbeitern um projektbezogene Personalkosten handelt, die durch den LSB refinanziert werden.*

Eine weitere große Position auf der Ausgabeseite sind die verschiedenen / sonstigen Kosten in Höhe von 638 T€ (638.480,78 €) 6. Hierunter fallen die Kosten für Veranstaltungen wie z.B. das Tanzfestival, die Sportabzeichenwettbewerb(e), sowie im Verwaltungsbereich die Kosten der Buchführung.*

Desweiteren belaufen sich die Ausgaben für die Geschäftsstelle auf 55 T€ (55.253,07 €) 5. Hierunter fallen die Kosten für Miete, Bürobedarf, Raumkosten sowie Reparaturen und Versicherungen.*

Weitere nennenswerte Positionen auf der Ausgabeseite sind die Reisekosten für Aus.- und Fort.-bildung in Höhe von 12 T€ (12.132,60 €) 4* sowie die Übungsleiterhonorare in Höhe von 63 T€ (63.014,52 €) 3*.

Stellt man alle Ausgaben den Einnahmen gegenüber, beläuft sich das (buchhalterische/steuerliche) Ergebnis auf einen Gewinn in Höhe von +13 T€ (+13.355,72 €).

Somit lässt sich eindeutig sagen das die Finanzen des KSB grundsolide sind.

Der Kassenbestand zum Ende des Jahres (31.12.) beläuft sich auf insgesamt 560 T€ (559.853,77 €).

Soviel zum Kassenbericht für das Jahr 2023.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Von den Versammlungsteilnehmern und -teilnehmerinnen wurden keine Fragen gestellt.

4.6 Vorstellung des Abschlusses 2023

Christian Eickelmann hierzu:

Die zuvor genannten komprimierten Zahlen finden sich im Abschluss 2023 in den unterschiedlichen Vereinsbereichen der GuV wieder.

Zur Veranschaulichung habe ich Ihnen die Einnahmen und Ausgaben der einzelnen Bereiche in einer Übersicht dargestellt.

Alle Einnahmen und Ausgaben der Einzelbereiche führen wieder zum Gesamtergebnis i.H.v. +13,4 T€.

Aufgrund des positiven Ergebnisses konnten wir 2023 den kompletten Überschuss der freien Rücklage zuführen.

Von den Versammlungsteilnehmern und -teilnehmerinnen wurden keine Fragen gestellt.

4.7 Bericht der Revisoren für das Jahr 2023

Manfred Jäger berichtet zu diesem Tagesordnungspunkt:



Kassenprüferbericht für das Geschäftsjahr 2023

Die Kassenprüfung für das Geschäftsjahr 2023 wurde von den Herren Manfred Jäger und Dieter Langer am Dienstag, 25 März 2025, in den Räumen des Kreissportbundes Hochsauerlandkreis in Bestwig vorgenommen.

Anwesend war Christian Eickelmann und Michael Kaiser vom KSB.

Es erfolgte eine satzungsgemäße, stichprobenartige Prüfung der Bank- und Kassenbelege auf sachliche Richtigkeit und ordnungsgemäße buchhalterische Erfassung sowie Ablage.

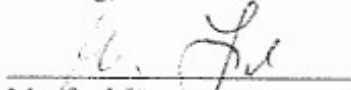
Übereinstimmung besteht bei den vorgelegten Bankauszügen, Buchungen und dem stichprobenartigen Abgleich mit den vollständig vorliegenden Belegen.

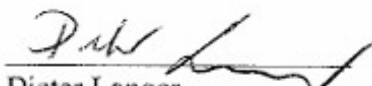
Die Belege der Buchführung werden übersichtlich aufbewahrt und zeitlich zutreffend geordnet.

Die Kassenprüfung ergab keine Beanstandungen.

Wir, die Revisoren, beantragen die Entlastung des gesamten Vorstandes.

Bestwig, 25. März 2025


Manfred Jäger
Revisor


Dieter Langer
Revisor

4.8 Genehmigung des Jahresabschlusses 2023

Der Jahresabschluss 2023 wird gemäß Vorlage einstimmig genehmigt.

4.9 Entlastung des Vorstands für das Jahr 2023

Der Vorstand wird für das Wirtschaftsjahr 2023 einstimmig entlastet.

4.10 Bericht des stellv. Vorsitzenden Finanzen für das Jahr 2024

Zu diesem Punkt führte Christian Eickelmann wie folgt aus:

Sehr geehrte Damen und Herren,

zum heutigen Zeitpunkt liegt uns nur ein vorläufiger Jahresabschluss für das Jahr 2024 vor.

Den geprüften und testierten Jahresabschluss für das Jahr 2024 werden wir Ihnen in der nächsten Mitgliederversammlung vorlegen und verabschieden lassen.

Ganz ohne Prognose für 2024 möchten wir Sie aber nicht lassen und können an dieser Stelle schon sagen, dass wir das Jahr 2024 ebenfalls deutlich positiv abschließen werden.

Aller Voraussicht nach werden wir das vergangene Jahr statt dem geplanten Überschuss von +5,3 T€ mit einem höheren Überschuss positiv abschließen.

Einer der Hauptgründe für das positive Ergebnis ist der Effekt aus der Erhöhung der Mitgliedsbeiträge (+50 T€) sowie einige verschobene Investitionen.

Gerade vor dem Hintergrund der erwartenden tariflichen Lohnsteigerungen, sowie durch den Ersatz ehrenamtlichen Personals durch eine feste halbe Stelle, ist die Erhöhung der Mitgliedsbeiträge auch zwingend notwendig gewesen.

Unsere Liquidität hat sich zum Jahresende wieder auf ein normales Niveau bewegt, so dass wir am Jahresende über ein Bankguthaben in Höhe von 99,8 T€ (99.773,60 €) verfügen konnten. Aufgrund stark schwankender Fälligkeiten für Ausgaben und Einnahmen ist ein solcher Puffer bei unserem Bilanzvolumen auch absolut erforderlich.

Das aktuell vorliegende vorläufige, gebuchte Ergebnis liegt bei ca. +43,1 T€ (43.139,69 €), es ist aber noch keine Abschreibung gebucht und die wird aller Voraussicht nach in 2024 bei ca. 16,8 T€ liegen.

Weitere abrechnungs- und buchungstechnisch relevanten Vorgänge, wie die Bildung von Rückstellungen und Zuführung in Rücklagen, sind zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht vollumfänglich abgeschlossen. Unter Berücksichtigung dieser Sachverhalte können wir aber trotzdem davon ausgehen, dass wir das Jahr 2024 mit einem positiven fünfstelligen Betrag abschließen werden.

Soviel zur allgemeinen Prognose für das Jahr 2024.

Näheres dazu dann in der nächsten Mitgliederversammlung.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Aus der Versammlung wurden keine Fragen gestellt.

5. Wirtschaftsplan 2025

5.1 Bericht des stellv. Vorsitzenden Finanzen

Nochmals Christian Eickelmann:

Grundsätzlich ist zu sagen, dass es sich bei dem Wirtschaftsplan für das Jahr 2025 analog den Vorjahren lediglich um eine grobe Planung handelt, die wir nach bestem Wissen und Gewissen aufgestellt haben.

Der Entwurf des WP 2025 basiert auf den IST-Zahlen der Jahre 2022-2024, die wir um bereits bekannte Veränderungen angepasst haben.

Wir gehen davon aus, dass wir einen voraussichtlichen Überschuss wie im Jahr 2024 nicht erzielen werden, da dieser erwartet hohe Überschuss sicherlich von Sondereffekten, wie den bereits gerade erwähnten verschobenen Investitionen, geprägt ist, die wir nach Fertigstellung des Abschlusses herausarbeiten werden.

Im ersten Schritt haben wir das gesamte Haushaltsvolumen um 500 T€ auf der Einnahme-, sowie Ausgabeseite reduziert, da davon auszugehen ist, dass ein ähnliches Förderprogramm wie in 2023 zum Thema Digitalisierung so schnell nicht wieder aufgelegt wird.

Danach haben wir uns mit unseren Überlegungen auf die größten Änderungen, auf der Einnahme bzw. Ausgabeseite beschränkt.

Grundsätzlich haben wir immer ein drei Jahresmittel der jeweiligen Einnahme bzw. Ausgabeposition als Grundlage gewählt.

Von diesem Ansatz sind wir aber in folgenden Positionen abgewichen.

Bei der Position 1060 Mitgliedsbeiträge haben wir den Wert aus dem Vorjahr fortgeschrieben.

Gleiches gilt für die Position 1080 Zuschüsse. Hier rechnen wir mit keiner Veränderung unserer Zuschussgeber.

Position 1250/1280 Personalkosten und Sozialaufwendungen. Hier haben wir den Wert aus dem Vorjahr fortgeschrieben und mit 2 % allgemeiner Lohnerhöhung nach oben angepasst.

Diese Lohnerhöhung ist unumgänglich, da die Entlohnung unserer Mitarbeiter zum Teil an die Entlohnung des öffentlichen Dienstes angelehnt ist und es auch ein schlechtes Zeichen für uns als attraktiven Arbeitgeber wäre, gerade in dieser Zeit diese Erhöhung auszusetzen.

Ein weiterer Grund für die Erhöhung der Personalkosten ist die Rückkehr einer Mitarbeiterin aus der Elternzeit. Dieses wirkt sich aber nicht so stark aus, da die Rückkehr eher gegen Ende des Jahres geplant ist.

Position 1380 Bürobedarf / Verwaltung. Hier haben wir den Wert aus dem Jahr 2024 fortgeschrieben. Position 1420 sonstige Sachausgaben. Hier haben wir einen Mittelwert aus den Jahren 2022 und 2023 gebildet.

Um die geplanten Mehrausgaben zum Teil kompensieren zu können hilft zum Großteil die Mehreinnahme aus der Erhöhung der Mitgliedsbeiträge, die aber, wie bereits bei der Beschlussfassung mitgeteilt, vorrangig dazu genutzt wird die zusätzlichen Personalkosten zu decken.

All diese Überlegungen führen dazu, dass wir mit einem positiven Ergebnis von ca. 8,0 T€ für das Jahr 2025 planen.

Sie können versichert sein, dass wir stetig bemüht sind zusätzliche Einnahmen zu generieren, indem wir neue Kursangebote auf den Weg bringen.

Sollten unsere Überlegungen Ihre Zustimmung finden, werden die Werte in das Buchführungssystem beim Steuerberater eingearbeitet um ein rechtzeitiges Gegensteuern bei größeren Abweichungen zu ermöglichen.

Soviel zum Wirtschaftsplan für das Jahr 2025.

Aus der Versammlung wurden keine Fragen gestellt.

5.2 Genehmigung des Wirtschaftsplans

Der Wirtschaftsplan 2025 wird gemäß Vorlage einstimmig beschlossen.

6. Wahlen

6.1 Vorstandswahlen

Für die Wahl des Vorsitzenden wird die Versammlungsleitung an Frank Schlag übergeben.

a) Vorsitzender Detlef Lins:

Detlef Lins wurde zur Wiederwahl vorgeschlagen. Weitere Vorschläge gab es nicht.

Detlef Lins wurde einstimmig gewählt und nahm die Wahl an.

Die Versammlungsleitung wird an Detlef Lins zurückgegeben.

b) Stellv. Vorsitzender Finanzen Christian Eickelmann:

Christian Eickelmann wurde zur Wiederwahl vorgeschlagen. Weitere Vorschläge gab es nicht. Christian Eickelmann wurde einstimmig gewählt und nahm die Wahl an.

c) Stellv. Vorsitzende Kerstin Neumann-Schnurbus:

Kerstin Neumann-Schnurbus wurde zur Wiederwahl vorgeschlagen. Weitere Vorschläge gab es nicht. Kerstin Neumann-Schnurbus wurde einstimmig gewählt und nahm die Wahl an.

d) Stellv. Vorsitzender Jürgen Scherf:

Jürgen Scherf wurde zur Wiederwahl vorgeschlagen. Weitere Vorschläge gab es nicht. Jürgen Scherf wurde einstimmig gewählt und nahm die Wahl an.

6.2 Wahl Revisoren

a) Kassenprüfer / Revisor 1, Dieter Langer:

Dieter Langer wurde zur Wiederwahl vorgeschlagen. Weitere Vorschläge gab es nicht. Dieter Langer wurde einstimmig gewählt und nahm die Wahl an.

b) Stellv. Revisor / Kassenprüfer 1, Michael Stahlschmidt:

Michael Stahlschmidt wurde zur Wiederwahl vorgeschlagen. Weitere Vorschläge gab es nicht. Michael Stahlschmidt wurde einstimmig gewählt und nahm die Wahl an.

7. Anträge

Anträge wurden nicht gestellt.

8. Verschiedenes

Keine Wortmeldungen.

Der Vorsitzende Detlef Lins dankte den Delegierten für ihre Teilnahme und schloss die Mitgliederversammlung.

Anhänge

- Einladung der Mitglieder
- Tagesordnung
- Präsentationen Dieter Ostertag
- Vorlage zu TOP 4.6 – Abschluss 2023
- Vorlage zu TOP 4.7 – Bericht der Revisoren für das Jahr 2023
- Vorlage zu TOP 4.10 – Bericht des stellv. Vorsitzenden Finanzen für das Jahr 2024
- Vorlage zu TOP 5.1 – Wirtschaftsplan 2025

Bestwig, den 15. Juni 2025

Detlef Lins

- Vorsitzender -

Frank Schlag

- Schriftführer -